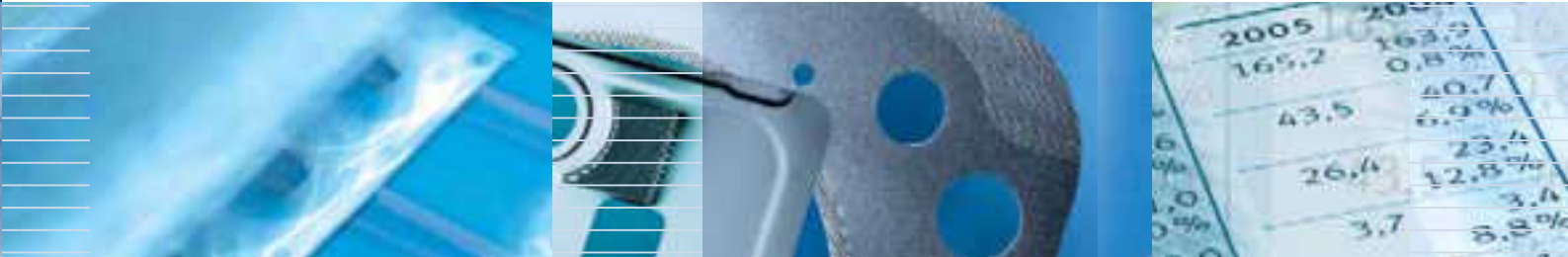


Jahresabschluss der ElringKlinger AG 2005



Mobilität erfahren.

elringklinger



Inhalt

Bilanz der ElringKlinger AG	... 4
Gewinn- und Verlustrechnung der ElringKlinger AG	... 5
Anhang der ElringKlinger AG	... 6 – 24
Lagebericht der ElringKlinger AG	... 25 – 51



ElringKlinger AG Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.633	5.914
Sachanlagen	122.975	113.159
Finanzanlagen	143.492	133.895
	271.100	252.968
Umlaufvermögen		
Vorräte	42.557	42.106
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.736	58.500
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126	1.328
	110.419	101.934
Rechnungsabgrenzungsposten	90	102
	381.609	355.004
PASSIVA	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747
Gewinnrücklage	112.919	96.521
Bilanzgewinn	19.200	16.800
	192.466	173.668
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.623	34.862
Steuerrückstellungen	2.740	3.021
Sonstige Rückstellungen	21.169	20.775
	59.532	58.658
Verbindlichkeiten	129.611	122.678
	381.609	355.004

**ElringKlinger AG Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	313.256	307.681
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-147	1.290
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.456	4.805
Sonstige betriebliche Erträge	12.356	12.017
Materialaufwand	-128.413	-123.004
Personalaufwand	-82.755	-83.611
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27.148	-32.666
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.172	-39.373
Beteiligungsergebnis	4.496	6.197
Zinsergebnis	-2.080	-2.964
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.849	50.372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.223	-16.405
Sonstige Steuern	-28	-189
Jahresüberschuss	35.598	33.778
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	84
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1.191	-1.689
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-15.207	-15.373
Bilanzgewinn	19.200	16.800

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, ist nach den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung haben wir den Abschluss in TEUR erstellt, in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert. Des Weiteren sind sämtliche Vermerke in den Anhang mit ergänzenden Ausführungen aufgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sach- und Finanzanlagen werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die steuerlich zwingend vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile und Abschreibungen.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der steuerlich zulässigen Höchstsätze abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen oder steuerrechtlich zulässige fallende Abschreibungssätze verrechnet.

Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden, soweit zulässig, degressiv abgeschrieben, wenn dies zu höheren Abschreibungen als bei der linearen Methode führt.

Soweit erforderlich bzw. zulässig werden außerplanmäßige und steuerrechtlich mögliche Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Teilweise sind Festwerte gebildet.

Die Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse enthält neben den Einzelkosten angemessene und notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten im steuerlichen Mindestumfang. Bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten kommen diese zum Ansatz. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung werden Wertabschläge vorgenommen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind für erkennbare Einzelrisiken Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind vollständig mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter erstmaliger Anwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt.

In die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen sind entsprechend der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und handelsrechtlichen Vorschriften (IDW RS HFA 3), neben den Freistellungsguthaben auch Verpflichtungen für die Aufstockungsleistungen einbezogen. Die Rückstellungen für Aufstockungsleistungen sind gebildet für am Bilanzstichtag vereinbarte Altersteilzeitverhältnisse und – auf Grund der entsprechenden Bindung durch eine Betriebsvereinbarung – für Altersteilzeitverhältnisse, die voraussichtlich während der Laufzeit der Betriebsvereinbarung in Anspruch genommen werden.

In den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken für drohende Verluste und ungewisse Verpflichtungen erfasst und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsposten und Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt unter Berücksichtigung von Verlusten aus für die Gesellschaft negativen Kursänderungen zum Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der ElringKlinger AG sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2005	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	18.010	779	76	44	18.821
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	108.341	1.587	0	0	109.928
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.649	24.477	5.119	3.926	149.319
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.010	1.540	364	1.206	97.708
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.579	7.325	-5.559	0	7.345
	334.579	34.929	-76	5.132	364.300
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	118.488	2.992	0	0	121.480
2. Beteiligungen	4.412	0	0	0	4.412
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.646	16.895	0	6.690	23.851
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	625	0	0	0	625
5. Sonstige Ausleihungen	141	20	0	128	33
	137.312	19.907	0	6.818	150.401
	489.901	55.615	0	11.994	533.522

Unter Finanzanlagen sind – neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen – Ausleihungen, Rückdeckungsversicherungen sowie Wertpapiere ausgewiesen.

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

1.1.2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12.096	2.136	44	0	14.188	4.633	5.914
56.309	2.359	0	0	58.668	51.260	52.032
83.549	13.220	3.907	0	92.862	56.457	40.100
81.562	9.433	1.200	0	89.795	7.913	15.448
0	0	0	0	0	7.345	5.579
221.420	25.012	5.107	0	241.325	122.975	113.159
2.808	4.100	0	0	6.908	114.572	115.680
0	0	0	0	0	4.412	4.412
609	0	45	564	0	23.851	13.037
0	1	0	0	1	624	625
0	0	0	0	0	33	141
3.417	4.101	45	564	6.909	143.492	133.895
236.933	31.249	5.196	564	262.422	271.100	252.968



Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2005 und Konsolidierungskreis

Name der Gesellschaft	Sitz	Ab- kürzung	Kapital- anteil in %
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Inland			
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER BELEGSCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	KMBH	100,00
Elring Klinger Motortechnik GmbH	Idstein	EKM	92,86
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg a.N.	EKLS	76,00
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	EKT	67,00
Ausland			
Elring Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	EKGB	100,00
Elring Klinger S.p.A.	Mazzo di Rho-Milano (Italien)	EKI	100,00
TECHNIK-PARK HELIPORT Kft.	Kécskemét-Kádafalva (Ungarn)	TPH	100,00
Elring Klinger Polska Sp. z o.o.	Walbrzych (Polen)	EKP	100,00
ElringKlinger Sealing Systems, S.L.	Reus (Spanien)	EKSL	90,00
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	EP	90,00
Elring Klinger, S.A.	Reus (Spanien)	EKSA	51,00
ElringKlinger Sealing Systems, Inc.	Leamington (Kanada)	EKSS	100,00
ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc.	Livonia/Michigan (USA)	EKSU	100,00
Elring Klinger Mexico, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKMX	100,00
EKASER S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	EKAS	100,00
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	EKB	100,00
Elring of North America, Inc.	Branchburg/New Jersey (USA)	ELNA	60,00
Elring Gaskets (Pty.) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	EGS	51,00
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (China)	CEK	78,00
Anteile an Joint Ventures			
Ausland			
JEIL Elring Co., Ltd.	Changwon (Korea)	JEIL	50,00
ElringKlinger Marusan Corporation	Tokio (Japan)	EKMA	50,00
Beteiligungen			
Ausland			
Marusan Corporation	Tokio (Japan)	MARUSAN	10,00

HB I Eigenkapital in TLW	HB I Ergebnis in TLW	Landes- währung	Stich- tags- kurs ¹⁾	HB I Eigenkapital in TEUR	HB I Ergebnis in TEUR	letzter Abschluss
82	-9	EUR	100,0000	82	-9	31.12.2005
2.346	295	EUR	100,0000	2.346	295	31.12.2005
505	199	EUR	100,0000	505	199	31.12.2005
19.565	7.248	EUR	100,0000	19.565	7.248	31.12.2005
5.320	438	GBP	145,4757	7.739	637	31.12.2005
1.352	354	EUR	100,0000	1.352	354	31.12.2005
1.238.772	-37.033	HUF	0,3953	4.897	-146	31.12.2005
0	-30	PLN	25,8732	0	-8	31.12.2005
2.626	649	EUR	100,0000	2.626	649	31.12.2005
1.140	384	GBP	145,4757	1.658	559	31.12.2005
7.559	2.402	EUR	100,0000	7.559	2.402	31.12.2005
11.198	1.206	CAD	72,7273	8.144	877	31.12.2005
136	-1.420	USD	84,5094	115	-1.200	31.12.2005
71.613	-11.751	MXN	7,9352	5.683	-932	31.12.2005
11.074	4.318	MXN	7,9352	879	343	31.12.2005
30.594	6.773	BRL	36,3597	11.124	2.463	31.12.2005
1.803	199	USD	84,5094	1.524	168	31.12.2005
8.084	2.349	ZAR	13,3511	1.079	314	31.12.2005
69.648	9.884	CNY	10,4744	7.295	1.035	31.12.2005
3.439.123	606.787	KRW	0,0843	2.899	512	31.12.2005
13.005	2.677	JPY	0,7189	93	19	31.12.2005
4.305.642	35.900	JPY	0,7189	30.953	258	31.7.2005

¹⁾ 100 Einheiten Landeswährung am Bilanzstichtag

Umlaufvermögen

Vorräte	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.045	9.936
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.712	4.428
Fertige Erzeugnisse und Waren	27.665	27.742
Geleistete Anzahlungen	135	0
	42.557	42.106

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.641	32.888
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.548	24.336
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	870	416
Sonstige Vermögensgegenstände	2.677	860
	67.736	58.500

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 15.242 (i. Vj. TEUR 13.211) den Finanzverkehr, im Übrigen Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe den Liefer- und Leistungsverkehr.

Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2005 wurde eine Neuteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis eins zu zwei zum Stichtag 12. August 2005 vorgenommen. In Folge wurde die Anzahl der Aktien von 9.600.000 auf 19.200.000 Stückaktien erhöht. Die 9.600.000 jungen Aktien stehen den Aktionären im Verhältnis ihrer Anteile am bisherigen Grundkapital zu.

Das Grundkapital ist nach dem Aktiensplit in 19.200.000 Stückaktien eingeteilt. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien.

In der Hauptversammlung am 8. Juni 2005 ist das genehmigte Kapital auf TEUR 28.800 festgesetzt worden. Es kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2010 eingefordert werden.

Aus dem Jahresüberschuss 2005 sind gemäß § 150 Absatz 2 AktG TEUR 1.191 in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Zudem erfolgte aus dem Jahresüberschuss 2005 eine Einstellung in Höhe von TEUR 15.207 in die anderen Gewinnrücklagen.

Die Gewinnrücklagen enthalten per 31. Dezember 2005 die gesetzliche Rücklage mit TEUR 3.013 (i. Vj. TEUR 1.822) und andere Gewinnrücklagen mit TEUR 109.906 (i. Vj. TEUR 94.699).

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2004	16.800
Gewinnausschüttung für 2004 (EUR 1,75 je Stückaktie)	-16.800
Gewinnvortrag	0
Jahresüberschuss 2005	35.598
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-1.191
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-15.207
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2005	19.200

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen Personalbereich	13.645	12.436
Gewährleistungsverpflichtungen	2.063	2.327
Prozesskosten	1.069	860
Übrige Risiken	4.392	5.152
Gesamt	21.169	20.775

Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag zum 31.12.2005	davon mit einer Restlaufzeit			davon gesichert	Gesamt- betrag zum 31.12.2004
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.161	35.939	13.759	37.463	20.295	81.149
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	120	120	0	0	0	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.748	13.748	0	0	0	10.665
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.088	1.015	73	0	0	1.998
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	19	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27.475	17.154	10.321	0	0	28.678
Gesamt	129.611	67.995	24.153	37.463	20.295	122.678

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 20.295 durch Grundschulden auf Betriebsgrundstücke gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 83 (i. Vj. TEUR 92) den Finanzverkehr, im Übrigen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten bestehen TEUR 946 (i. Vj. TEUR 1.142) aus Steuern und TEUR 1.713 (i. Vj. T€ 1.764) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufteilung nach geographischen Märkten

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Inland	141.953	139.264
Ausland	175.511	172.414
Bruttoumsatz	317.464	311.678
Skonti, Boni, Rabatte	-4.208	-3.997
Gesamtumsatz	313.256	307.681

Nach Tätigkeitsbereichen entfallen Umsatzerlöse im Wesentlichen auf „Automobilmärkte“ TEUR 308.506 (i. Vj. TEUR 302.820) und auf „Gewerbeparks“ TEUR 4.750 (i. Vj. TEUR 4.861).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.650 (i. Vj. TEUR 3.001). Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 939), Erträge aus Versicherungserstattungen für Schadensfälle (TEUR 920) und Gewinne aus Anlagenabgängen (TEUR 721).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 564 (i. Vj. TEUR 3.053) enthalten. Der Vorjahresbetrag entfiel mit TEUR 73 auf Zuschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere sowie in Höhe von TEUR 2.980 auf Zuschreibungen auf Beteiligungsansätze.

Materialaufwand

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.793	111.958
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.620	11.046
	128.413	123.004

Personalaufwand

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	66.745	67.168
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.010	16.443
– davon für Altersversorgung –	(3.231)	(3.278)
	82.755	83.611

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2005 sind TEUR 19 (i. Vj. TEUR 6.456) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Posten in Höhe von TEUR 970 (i. Vj. TEUR 528) aus Schadensfällen (TEUR 900), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 18) und aus Forderungsausfällen (TEUR 52) enthalten. Den Aufwendungen aus Schadensfällen stehen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Versicherungserstattungen (TEUR 920) gegenüber.

Beteiligungsergebnis

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	8.596	8.993
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.100	-2.796
	4.496	6.197

Die Erträge aus Beteiligungen stammen in Höhe von TEUR 8.428 (i. Vj. TEUR 8.878) von verbundenen Unternehmen.

Zinsergebnis

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	607	418
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	884	535
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.570	-3.496
Abschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere	-1	-421
	-2.080	-2.964

Das Zinsergebnis beinhaltet Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von verbundenen Unternehmen von TEUR 567 (i. Vj. TEUR 391), Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 854 (i. Vj. TEUR 529) sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 125 (i. Vj. TEUR 124).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den ausgewiesenen Ertragsteuern sind als Ertrag TEUR 4 (i. Vj. TEUR 3) periodenfremd.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 128 (i. Vj. TEUR 1) infolge von Umsatzsteuerrückzahlungen.

Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln bestehen bei der ElringKlinger AG Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 320 (i. Vj. TEUR 92). Aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien bestehen bei der ElringKlinger AG Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 4.207 (i. Vj. TEUR 8.220), davon für verbundene Unternehmen TEUR 4.123 (i. Vj. TEUR 7.143).

ElringKlinger AG haftet gesamtschuldnerisch nach § 133 Abs. 1 und 3 UmwG für Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens Elring Klinger Motortechnik GmbH, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind.

ElringKlinger AG hat sich verpflichtet, ein verbundenes Unternehmen finanziell so auszustatten, dass dieses jederzeit zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen aus einem Werkvertrag in der Lage ist.

ElringKlinger AG hat sich auch gegenüber Lieferanten von Tochterunternehmen verpflichtet, für künftige Forderungen des Lieferanten gegenüber den Tochterunternehmen einzustehen, falls die Tochterunternehmen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachkommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr bestehen in geschäftsüblichem Rahmen.

Sonstige Angaben

Beschäftigtenzahl

Im Jahresdurchschnitt waren in der ElringKlinger AG die folgende Anzahl von **Mitarbeitern** (ohne Vorstände) beschäftigt:

	2005	2004
Arbeiter	996	1.058
Angestellte	468	462
	1.464	1.520
Auszubildende	62	56
	1.526	1.576

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 bestanden folgende Finanzderivate, die ausschließlich der Absicherung von Zinsrisiken sowie zur Glättung von Schwankungen bei Einkaufspreisen für Rohwaren (Nickel) dienen:

	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Rückstellung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsbezogene Derivate			
Zinsswap	-263	-263	263
Rohwarenbezogene Derivate			
Nickel-Enventual-Termingeschäft	11	0	0
Accrual-Swap	-90	-90	90
	-342	-353	353

Die negativen beizulegenden Zeitwerte sind unter der Position Sonstige Rückstellungen als Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen.

Die Ermittlung der bankbestätigten Marktwerte der Finanzderivate erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Mark-to-Market-Methode).

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Helmut Lerchner, Aichtal, Vorsitzender	Berater von Kapitalgesellschaften Mitglied des Aufsichtsrats der Deutz AG, Köln, und des Beirats Südwest der Dresdner Bank AG, Stuttgart
Walter Herwarth Lechler, Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführender Gesellschafter Beirats- bzw. Verwaltungsmandate bei Lechler Inc., St. Charles/USA; Lechler Ltd., Sheffield/Großbritannien; Lechler India Pvt. Ltd., Thane/Indien; Lechler Kft, Kécskemét/Ungarn; Lechler France S.A., Montreuil/Frankreich; Lechler AB, Hagfors/Schweden; Lechler SA, Wavre/Belgien; Lechler S.A., Madrid/Spanien, und ETS-Elex (India) Pvt. Ltd., Thane/Indien

Gert Bauer, Reutlingen,
Arbeitnehmersvertreter

Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Reutlingen/Tübingen

Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG,
Metzingen

Walter Greiner, Hohenstein,
Arbeitnehmersvertreter

Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG

Dr. Rainer Hahn, Stuttgart

Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung Robert
Bosch GmbH, Stuttgart

Aufsichtsratsmandate bei Robert Bosch GmbH,
Stuttgart;

Bosch Rexroth AG, Stuttgart;

Rieter Holding AG, Winterthur/Schweiz;

Gesellschafterausschussmandat bei TÜV

Süddeutschland Holding AG, München, und

Mitglied des Verwaltungsrats des

TÜV Bayern Hessen Sachsen Südwest e. V.

Karl-Uwe van Husen, Waiblingen Geschäftsführer

Dr. Thomas Klinger-Lohr,
Egliswil/Schweiz

Vorstandspräsident

In den folgenden Tochtergesellschaften der Betal
Netherland Holding B.V., Rotterdam/Niederlande,
bei der Herr Dr. Klinger-Lohr geschäftsführender
Direktor ist, ist er zudem Beirats- bzw. Verwaltungs-
ratsmitglied:

Klinger Holding Plc., Sidcup/Großbritannien;

Klinger Ltd., Bradford/Großbritannien;

Klinger S.p.A., Mazza di Rho/Italien;

Saidi, Madrid/Spanien;

Klinger AG, Egliswil/Schweiz;

Klinger Ltd., Welshpool/Australien;

Klinger (Pty) Ltd., Wadeville/Südafrika;

Klinger Finland OY, Masala/Finnland;

Thermoseal Inc., Sidney/USA, und

Uni Klinger Ltd., Mumbai/Indien

Rolf Rauscher, Bad Urach,
Arbeitnehmervertreter
(bis 8. Juni 2005)

Mitarbeiter der ElringKlinger AG im Bereich
Logistik

Manfred Rupp, Pfullingen,
Arbeitnehmervertreter
(ab 8. Juni 2005)

Freigestelltes Mitglied des Betriebsrats der
ElringKlinger AG

Manfred Strauß, Stuttgart

Geschäftsführer

Beirat im Pro Stuttgart Verkehrsverein

Bezüge des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG TEUR 316 (i. Vj. TEUR 206).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats verteilen sich auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wie folgt:

	fix	variabel*	Gesamt- betrag
	EUR	EUR	EUR
Dr. Helmut Lerchner	36.000	28.200	64.200
Walter Herwarth Lechler	27.000	21.100	48.100
Gert Bauer	13.000	14.086	27.086
Walter Greiner	14.000	14.086	28.086
Karl-Uwe van Husen	18.000	14.086	32.086
Dr. Rainer Hahn	14.000	14.086	28.086
Dr. Thomas Klinger-Lohr	18.000	14.086	32.086
Rolf Rauscher	7.000	7.042	14.042
Manfred Rupp	7.000	7.042	14.042
Manfred Strauß	14.000	14.086	28.086
Gesamtbetrag	168.000	147.900	315.900

* Die hier dargestellte variable Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, basierend auf den vorläufigen Zahlen des Konzernergebnisses vor Steuern nach IFRS wider.

Vorstand

Dr. Stefan Wolf, Steinenbronn,
Sprecher
(seit 27. Januar 2005)

verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften,
die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Recht,
Personal, Investor Relations, Informatik und
Öffentlichkeitsarbeit sowie die Geschäftsbereiche
Ersatzteile und Gewerbeaparks

Horst Klusmann, Bad Boll
(bis 31. Dezember 2005)

verantwortlich für die Geschäftsbereiche Zylinder-
kopfdichtungen/zentrale Forschung und Entwick-
lung, Spezialdichtungen, Gehäuseteile/Module/



Elastomertechnik, Abschirmtechnik und die Zentralbereiche Qualität und Umwelt, Einkauf sowie das Werk Runkel

Theo Becker, Reutlingen-Rommelsbach
(seit 1. Januar 2006)

verantwortlich für die Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen/zentrale Forschung und Entwicklung, Spezialdichtungen, Gehäuseteile/Module/Elastomertechnik, Abschirmtechnik und die Zentralbereiche Qualität und Umwelt, Einkauf sowie das Werk Runkel

Karl Schmauder, Hülben
(seit 27. Januar 2005)

verantwortlich für den Vertrieb Erstausrüstung und den Bereich neue Geschäftsfelder

Sebastian Merz, Reutlingen,
Vorsitzender
(bis 27. Januar 2005)

verantwortlich für die Beteiligungsgesellschaften, die Zentralbereiche Finanzen, Controlling, Vertrieb Erstausrüstung, Recht und Personal, Investor Relations, Informatik und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Geschäftsbereich Ersatzteile

Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2005 insgesamt TEUR 2.585. Sie beinhalten fixe (TEUR 774) und variable (TEUR 1.811) Bestandteile. Die variablen Bestandteile setzen sich aus auf das Geschäftsjahr bezogenen erfolgsabhängigen Vergütungen von TEUR 943 und langfristigen erfolgsabhängigen Unternehmenswertsteigerungsprämien von TEUR 868 zusammen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands verteilen sich auf die einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt:

	fixe Vergütung	kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung*	langfristige erfolgsabhängige Vergütung* (Wertsteigerungsprämie)	Gesamt- betrag
	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Stefan Wolf	260.503,85	327.204,00	329.162,00	916.869,85
Horst Klusmann	284.624,39	365.679,00	292.168,00	942.471,39
Karl Schmauder	197.197,02	196.323,00	246.872,00	640.392,02
Sebastian Merz	31.480,62	53.600,00	0,00	85.080,62
Gesamtbetrag	773.805,88	942.806,00	868.202,00	2.584.813,88

* Die hier dargestellte variable Vergütung spiegelt den zurückgestellten Aufwand, basierend auf den vorläufigen Zahlen des Konzernergebnisses vor Steuern nach IFRS wider.

Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind TEUR 7.058 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 939.

Die **Honorare des Abschlussprüfers** betragen:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	170	259
Sonstige Bestätigungsleistungen	3	2
	173	261

Die Beträge für 2004 beinhalten auch Honorare für die Prüfung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 sowie für die Prüfung der IFRS-Vergleichswerte zum 31. Dezember 2004.

Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
Klaus Lechler, Stuttgart (namens und in Vollmacht der jeweils ge- nannten Gesell- schaft)	2. Mai 2002 FAZ vom 2. Mai 2002 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	Anteilsquote Stand 1. April 2002: 13,25 % gehalten von der Elgarta GmbH, Basel (Schweiz). Zurechnung der Stimm- rechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. 12,13 % gehalten von der Lechler Be- teiligungs-GmbH, Stuttgart. Zurechnung der Stimmrechte an Herrn Klaus Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG. 10,68 % gehalten von der Elrena GmbH, Basel (Schweiz)
	21. August 2003 FAZ vom 11. März 2004 (§ 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)	„Stuttgart, den 19. August 2003 Meldung nach § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 2 WpHG Namensak- tien der ElringKlinger AG (WKN 785602) Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teile ich, Klaus Lechler, wohnhaft Metzinger Straße 61, 70597 Stuttgart, mit, dass das Unternehmen Lechler



Aktionär**Mitteilung vom/
Veröffentlichung****Mitteilung/Stimmrechtsanteil**

Beteiligungs GmbH, Saarstraße 28, 71636 Ludwigsburg, und das Unternehmen Elgarta GmbH, Sankt Alban-Vorstadt 72, 4002 Basel (Schweiz), im Rahmen einer Transaktion insgesamt 175.000 Aktien der ElringKlinger AG veräußert haben.

Hiervon hat Lechler Beteiligungs GmbH 100.000 Stück veräußert und Elgarta 75.000 Stück. Die Transaktion wurde am 15. August 2003 beendet.

Der Schwellenwert nach § 21 Abs. 1 WpHG von 25 % wird damit unterschritten; der Stimmrechtsanteil liegt nunmehr bei 21,72 %.

Davon Elgarta GmbH hält nunmehr 11,68 % der Aktien der ElringKlinger AG. Diese werden mir über § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Lechler Beteiligungs GmbH hält 10,04 % der Anteile der ElringKlinger AG, die mir über § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet werden.

Klaus Lechler“

Walter Herwarth
Lechler, Stuttgart

2. Mai 2002
FAZ vom
2. Mai 2002 (gemäß
§ 41 Abs. 3 WpHG
in Verbindung mit
§ 25 Abs. 1 Satz 1
und 2, Abs. 2
WpHG)

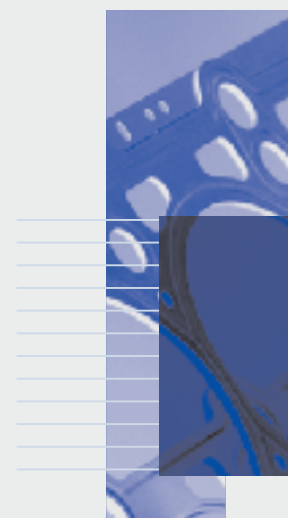
Anteilsquote Stand 1. April 2002:
15,21 %

Walter Herwarth
Lechler, (namens
und in Vollmacht
der jeweils ge-
nannten Gesell-
schaft)

2. Mai 2002
FAZ vom
2. Mai 2002 (gemäß
§ 41 Abs. 3 WpHG
in Verbindung mit
§ 25 Abs. 1 Satz 1
und 2, Abs. 2
WpHG)

Anteilsquote Stand 1. April 2002:
5,12 % gehalten von der Lechler Ver-
waltungs-GmbH, Metzingen. Zurechnung
der Stimmrechte an Herrn Walter Herwarth
Lechler gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG.
6,94 % gehalten von der Lechler GmbH,
Metzingen. Zurechnung der Stimmrechte
an Herrn Walter Herwarth Lechler gemäß
§ 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG.

Aktionär	Mitteilung vom/ Veröffentlichung	Mitteilung/Stimmrechtsanteil
	<p>2. Februar 2004 FAZ vom 6. Feb. 2004 (gemäß § 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)</p>	<p>„2. Februar 2004 Verschmelzung zwischen Lechler Ver- waltungs GmbH und Lechler GmbH. Erreichen des Schwellenwertes von 10%. Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teilen wir Ihnen mit, dass am 1. Oktober 2003 eine Verschmelzung zwi- schen Lechler Verwaltungs GmbH und Lechler GmbH stattgefunden hat. Die Ein- tragung im Handelsregister erfolgte am 28. November 2003. Die Stimmrechtsanteile der Lechler Ver- waltungs GmbH gehen auf die Lechler GmbH über; Lechler GmbH erreicht so- mit den in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwert von 10 %. Unsere Mitteilung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Post- fach 50 01 54, Frankfurt am Main, ist in Kopie beigelegt. Mit freundlichen Grüßen Lechler GmbH“</p>
<p>Betal Nether- lands Holding B.V., Rotterdam (Niederlande)</p>	<p>25. Januar 2005 FAZ vom 26. Januar 2005 (§ 41 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG)</p>	<p>„ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, WKN 785602 Verkauf von Aktien Erreichen des Schwellenwertes von 5 % Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir in der Zeit vom 11.08.2004 bis 14.01.2005 insgesamt 224.410 Stück ElringKlinger Aktien verkauft und damit den Schwellenwert von 5 % unterschritten haben. Die BETAL NETHERLAND hält nun- mehr noch 479.990 ElringKlinger Aktien. Die Meldung erfolgt entsprechend § 21 WpHG. Mit freundlichen Grüßen BETAL NETHERLAND HOLDING B.V. Dr. Thomas Klinger-Lohr Daniel Schibli“</p>



Aktionär

Mitteilung vom/ Veröffentlichung

Mit Schreiben vom 24.01.2005 an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht teilt die BETAL NETHERLAND HOLDING B.V. mit, dass die Schwellenwertunterschreitung am 14.01.2005 erfolgt ist und nunmehr noch ein Stimmrechtsanteil von 4,99 % an der ElringKlinger AG gehalten wird.

Diese Veröffentlichung erfolgte gemäß § 25 Abs. 1 WpHG.

Diese Meldungen beziehen sich auf die zum 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 WpHG vorzunehmende Grundsatzmeldung und auf das Über- oder Unterschreiten von Schwellenwerten des WpHG. Der hier ausgewiesene Anteilsbesitz kann daher vom tatsächlichen Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2005 abweichen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

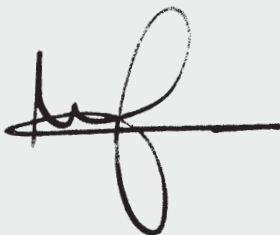
Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. Dezember 2005 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung ist für die nächsten fünf Jahre im Internet verfügbar und den Aktionären somit dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie wird im Rahmen des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Hauptversammlung vor, den zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 19.200 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 1 je Aktie zu verwenden.

Dettingen/Erms, 28. März 2006

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

Lagebericht der ElringKlinger AG für das Geschäftsjahr 2005



Konjunkturelle Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Weltkonjunktur

Die Weltwirtschaft verzeichnete in 2005 nur ein verhaltenes Wachstum. Träger der konjunkturellen Dynamik waren erneut China und Nordamerika. Rekordpreise beim Rohöl und weiteren Energieträgern sowie mehrere Zinserhöhungen durch die US-Notenbank belasteten jedoch.

In Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,3 %. Das Wachstum fiel hier im Vergleich zur weltweiten Entwicklung erneut schwächer aus.

In Asien blieb der wirtschaftliche Aufschwung ungebrochen. Vorreiter war erneut die chinesische Volkswirtschaft, die nach 2004 auch in 2005 um knapp 10 % zulegen konnte. In Japan lag das Wachstum bei 2,8 %.

Konjunktur in Deutschland stagniert

In Deutschland entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt nur schwach. Wesentlich für den Zuwachs von nur 0,9 % war erneut der Export, der um 6,2 % zulegen konnte. Der private Konsum stagnierte wie in den Vorjahren. Hohe Arbeitslosenzahlen, eine

erneut gestiegene Sparrate und das mangelnde Verbrauchervertrauen in durchgreifende Reformen der Politik standen einer Belebung der Binnenkonjunktur entgegen.

Automobilkonjunktur

Branchenumfeld für die Zulieferindustrie bleibt schwierig

Das Marktumfeld für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie war im Jahr 2005 von hohen Materialpreisen, kontinuierlich steigenden Rohölpreisen und Rückgängen bei der Fahrzeugproduktion und den Pkw-Neuzulassungen auf den für ElringKlinger wichtigen europäischen Fahrzeugmärkten gekennzeichnet. Der Preisdruck der Hersteller nahm nochmals deutlich zu. Die Ansprüche der Automobilindustrie an die Entwicklungsleistungen der Zulieferer stiegen weiter an.

Kfz-Produktion und Zulassungen weltweit

Die Welt-Fahrzeugproduktion erhöhte sich 2005 um 3,3 % auf 64,8 (62,8) Mio. Einheiten. In den Triade-Märkten – Europa, USA sowie China und Japan – wuchs der Pkw-Absatz um 1,5 % von 39,8 Mio. auf 40,4 Mio. Einheiten. Die Hauptzuwächse entfielen auf die asiatischen Märkte. Der chinesische Fahrzeugmarkt wuchs 2005 um 24,9 % von 2,5 auf 3,1 Mio. Pkw.

Der nordamerikanische Markt blieb wettbewerbsintensiv. Überkapazitäten, Absatzfördermaßnahmen und andere Anreize zum Autokauf bestimmten auch in 2005 das Marktgeschehen. Mit 17,0 Mio. verkauften Light Vehicles (Pkw + leichte Nutzfahrzeuge) lag der Absatz nur unwesentlich über Vorjahr.

In Südamerika konnte der brasilianische Automobilmarkt an die starke Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Insgesamt wurden in Brasilien 1,9 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert, im Vorjahreszeitraum waren es noch 1,7 Mio. Einheiten. Dabei werden die Fahrzeuge nicht nur für den heimischen Markt hergestellt. Brasilien gewinnt als Exportstandort weiter an Bedeutung.

Automobilproduktion in Europa bleibt hinter dem Vorjahr zurück

Die europäische Automobilproduktion lag mit 18,0 Mio. Einheiten rund ein Prozent unter Vorjahr, die Neuzulassungen in Westeuropa gingen um 0,2 % auf 14,5 Mio. Pkw zurück. Gute Verkaufszuwächse in Europa erzielten 2005 die koreanischen und japanischen Fahrzeughersteller.

Belebung der Automobilnachfrage in Deutschland

Auf dem deutschen Fahrzeugmarkt, der fast ein Viertel des europäischen Gesamtmarktes ausmacht, war nach jahrelang anhaltender Schwäche 2005 eine leichte Belebung der Nachfrage zu spüren. Die Pkw-Zulassungen verbuchten ein Plus von 2,3 %.

Nutzfahrzeugsektor wächst dynamisch

Der Nutzfahrzeugsektor, in dem ElringKlinger 11 % der Umsätze erzielt, verzeichnete in 2005 erneut eine weltweit positive Entwicklung. Die Anzahl der produzierten Nutzfahrzeuge stieg um 6,4%. Auch für 2006 wird eine freundliche Marktentwicklung erwartet.

Diesel in Europa weiterhin auf Wachstumskurs

Auch 2005 stieg der Dieselanteil bei Pkw in Europa weiter an. Die hohen Rohölpreise haben die Verkäufe kraftstoffsparender Dieselfahrzeuge begünstigt. Während die Neuzulassungen von Pkw mit Benzinmotoren um 2,4 % zurückgingen, rollten 2,4 % mehr neue Diesel-Pkw auf die Straßen. In Westeuropa entschied sich fast jeder zweite Fahrzeugkäufer für einen Diesel. Der Anteil von Dieselfahrzeugen erreichte mit 7,2 Mio. Pkw 49,5 % der Neuzulassungen. In nahezu allen europäischen Ländern baute der Diesel seinen Anteil weiter aus. In Deutschland dagegen fiel der Dieselanteil von 44,0 % in 2004 auf 42,7 % in 2005. Die zur Jahresmitte geführte politische Diskussion über Feinstaub und Partikelfilter verunsicherte die Käufer. Nachdem Rußpartikelfilter mittlerweile in nahezu allen Neufahrzeugen zur Verfügung stehen und die steuerliche Förderung von mit Partikelfiltern ausgerüsteten Fahrzeugen in vielen europäischen Ländern erfolgt, hat sich der Trend zum Diesel zum Jahresende wieder merklich gefestigt. Vor allem Skandinavien, Spanien, Portugal und Großbritannien verzeichneten hohe Zuwächse bei der Zulassung von Dieselfahrzeugen. In England stieg der Dieselanteil – vor wenigen Jahren noch bei unter 20 % – auf mittlerweile 36,8 %. Obwohl im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Staaten Diesel in Großbritannien an den Zapfsäulen teurer als Benzin ist, überzeugten der niedrige Verbrauch und die drehmomentstarke Leistungscharakteristik des Diesels zunehmend die Käufer.

Aufbruchstimmung beim Diesel in Nordamerika

Beinahe unbeobachtet ist der Diesel-Pkw-/SUV-Absatz in den vergangenen fünf Jahren – ausgehend allerdings von einem niedrigen Volumen – in den USA um mehr als 40 % gewachsen. Vor allem für die in den USA von den Fahrzeugkäufern bisher bevorzugten Light Trucks stellt der drehmomentstarke Dieselmotor eine ideale Antriebslösung dar. 2005 wurden in den USA mehr als 560.000 Diesel-Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft, ein Plus von 9 %. Damit hat sich der Diesel einen Marktanteil von 3,5 % gesichert und liegt nun deutlich vor den Hybrid-Fahrzeugen, die auf einen Marktanteil von 1,2 % kamen. Bei den leichten Nutzfahrzeugen, die nahezu die Hälfte des US-Fahrzeugmarktes ausmachten, lag der Dieselanteil am Absatz bei fast 6 %.



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Zuwächse in schwierigem Marktumfeld

Der ElringKlinger AG ist es im Geschäftsjahr 2005 erneut gelungen, beim Umsatz und Ergebnis zuzulegen. Die Umsätze erhöhten sich um 1,8 % auf 313,3 (307,7) Mio. Euro.

Marktschwäche belastet Erstausrüstung

Im Segment Erstausrüstung fiel das Wachstum unterproportional zur Gesamtumsatzsteigerung der ElringKlinger AG aus. Die OE-Umsätze stiegen leicht um 0,6 % auf 238,2 (236,8) Mio. Euro. Zuwächse konnten vor allem bei Spezialdichtungen, Zylinderkopfdichtungen für Pkw- und Nkw-Dieselmotoren sowie mit Abschirmteilen erzielt werden.

Im Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen waren 2005 insgesamt leichte Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die Zuwächse bei Zylinderkopfdichtungen für Dieselmotoren, durch den anhaltenden Anstieg der Dieselanteile und die guten Entwicklung der Nutzfahrzeugmärkte bedingt, konnten die Rückgänge bei Zylinderkopfdichtungen für Benzinmotoren nicht ganz ausgleichen. Hauptursache waren unter Vorjahr liegende Umsätze mit Halbzeugen mit der Tochtergesellschaft in Kanada, die ihrerseits stark reduzierte Abrufe ihrer nordamerikanischen Kunden hatte. Auch in Europa fiel die Nachfrage nach Zylinderkopfdichtungen für Benzinmotoren schwächer aus als im Vorjahr.

Leichte Umsatzzuwächse erreichte der Geschäftsbereich Spezialdichtungen. Hier wirkten sich vor allem Produktneuanläufe positiv aus. Der Anlauf einer Getriebesteuerungsplatte für Automatikgetriebe für einen großen US-Hersteller leistete erste Beiträge.

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnte der Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module die Umsätze ebenfalls steigern. Neuanläufe und höhere Stückzahlen bei Metall-Elastomer-Zylinderkopfdichtungen für Lkw-Motoren führten zu dem Anstieg.

Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik erzielte überproportional hohe Zuwächse. Neben Neuanläufen trugen kurzfristig gewonnene Aufträge für Spezialteile in kleineren Serien hierzu bei. Erlöse für Werkzeuge begünstigten die positive Umsatzentwicklung.

Solides Wachstum im Ersatzteilgeschäft

Der Umsatz im Ersatzteilgeschäft konnte überproportional zum Gesamtumsatz um 6,5 % auf 70,3 (66,0) Mio. Euro ausgebaut werden. Im Inland profitierte der Geschäftsbereich Ersatzteile vom zunehmenden Alter des Fahrzeugparks. So liegt das Durchschnittsalter der Fahrzeuge in Deutschland mittlerweile bei über 7 Jahren.

Hohe Zuwachsraten verzeichnete das Ersatzteilgeschäft in den osteuropäischen Märkten und im Nahen Osten, der sich zur mittlerweile umsatzstärksten Region entwickelt hat.

Gewerbeparks stagnieren

Die Gewerbeparks in Ludwigsburg und in Idstein trugen auf Vorjahresniveau zu den Umsätzen bei. Die Mieteinnahmen lagen bei 4,8 (4,9) Mio. Euro. Bei Folgevermietungen im Gewerbepark Idstein konnten auf Grund des dort mittlerweile gesunkenen ortsüblichen Mietzinsniveaus nur geringere Mieten erzielt werden.

Hohe Materialpreise führten zu Anstieg der Materialaufwandsquote

2005 war geprägt durch weiter steigende Materialpreise. Durch die Zusammenfassung von Einkaufsvolumen, eine weitere Internationalisierung der Beschaffungsbasis und eine laufende Optimierung im Produktdesign konnten die höheren Beschaffungskosten teilweise kompensiert werden. Nur ein Teil der Materialpreissteigerung konnte an die Kunden weitergegeben werden. So stiegen die Materialaufwendungen von 123,0 auf 128,4 Mio. Euro. Damit lag der Materialaufwand 4,4 % über Vorjahr. Wegen der gestiegenen Materialpreise, vor allem beim Edelstahl, aber auch bei C-Stählen ist somit ein deutlich stärkerer Anstieg als beim Umsatz zu verzeichnen. Die Materialaufwandsquote stieg auf 41,0 % (40,0 %). Die Wertschöpfung ging daher um einen Prozentpunkt auf 59,0 % zurück.

Personalaufwandsquote verringert

Die Personalaufwendungen gingen trotz gesteigener Leistung von 83,6 Mio. Euro auf 82,8 Mio. Euro zurück. Sie lagen damit 1 % unter Vorjahr. Maßgeblich für den Rückgang war die weitere Automatisierung der Fertigungsprozesse an allen Standorten der ElringKlinger AG. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter ging von 1.576 auf 1.526 zurück. Eine am Standort Dettingen/Erms für den gewerblichen Bereich abgesenkte Lohn-Prämie und die Veränderung der Vorgabezeiten in der Produktion führten zu Kostensenkungen. Auf Grund dieser Zugeständnisse der Belegschaft vereinbarten Vorstand und Betriebsrat für den Standort Dettingen/Erms eine bis 31. Dezember 2010 laufende Beschäftigungssicherung. Die Personalaufwandsquote ging von 27,2 % auf 26,4 % zurück.

Abschreibungen rückläufig

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen gingen auf 27,1 (32,7) Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultiert hauptsächlich daraus, dass im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro vorzunehmen waren. Lässt man diesen Sondereffekt des Vorjahres außer Betracht, stiegen die planmäßigen Abschreibungen um 0,9 Mio. Euro. Die Abschreibungsquote im Verhältnis zum Umsatz lag bei 8,7 %. Sie spiegelt die starke Investitionstätigkeit des Unternehmens in den letzten Jahren wider.



Betriebsergebnis steigt stärker als der Umsatz

Die Ertragskraft war erneut gut. Das Betriebsergebnis stieg um 11,2 % auf 52,4 (47,1) Mio. Euro. Die überproportionale Steigerung im Vergleich zum Umsatz ist auf die niedrigeren Abschreibungen und den geringeren Personalaufwand zurückzuführen. Kontinuierliche Rationalisierungsmaßnahmen haben zu diesem Ergebnis ebenfalls beigetragen. Hinzu kam ein veränderter Produktmix. Der Umsatz von Produkten mit höheren Margen konnte überproportional gesteigert werden. Dementsprechend verbesserte sich die operative Marge auf 16,7 % (15,3 %). Belastend wirkte sich die weitere Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 0,7 Mio. Euro aus.

Beteiligungsergebnis schwächer

Vor allem auf Grund der Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte ging das Beteiligungsergebnis von 6,2 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro zurück. Auf die Beteiligungsbuchwerte wurden insgesamt 4,1 Mio. Euro abgeschrieben. Nach der Verlagerung der Metallagen-Zylinderkopfdichtungsfertigung von Elring Klinger (Great Britain) Ltd. an den Standort Dettingen/Erms der ElringKlinger AG wurde eine Abschreibung auf diese Beteiligung von 2,0 Mio. Euro vorgenommen. 1,0 Mio. Euro wurden auf die Beteiligung der ElringKlinger Sealing Systems USA, Inc. abgeschrieben. Die Verlagerung der Hitzeschildfertigung zur mexikanischen Tochtergesellschaft war hier ursächlich. Die nordamerikanische ElringKlinger-Gesellschaft wird seit Mitte 2005 als reine Vertriebs- und Engineering-Tochter geführt. 0,7 Mio. Euro wurden auf die Beteiligung der Elring Klinger Motortechnik GmbH, Idstein abgeschrieben. Der Verkauf der Motorenprüfstände in Dettingen/Erms an die ElringKlinger AG war der Grund für diese Abschreibungen. 0,4 Mio. Euro Abschreibung entfielen auf die Elring of North America, Inc.

Zinsergebnis verbessert

Das anhaltend niedrige Zinsniveau und der weitere planmäßige Abbau der langfristigen Bankverbindlichkeiten führten zu einer Verminderung der Zinslast. Nach einem negativen Zinsergebnis von 3,0 Mio. Euro im Vorjahr ging die verbleibende Zinsbelastung in 2005 auf 2,1 Mio. Euro zurück.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt

Mit einem Zuwachs von 8,9 % oder 4,4 Mio. Euro auf 54,8 (50,4) Mio. Euro wuchs das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit überproportional zu den um 1,8 % gestiegenen Umsatzerlösen. Die Steuerquote stieg gegenüber Vorjahr um 2,4 %-Punkte auf 35,0 % (32,6 %). Grund hierfür ist, dass Abschreibungen auf Beteiligungswertansätze steuerlich nicht wirksam sind.

Jahresüberschuss wieder zufrieden stellend

Der Jahresüberschuss übertraf mit 35,6 (33,8) Mio. Euro trotz Belastungen durch die hohen Materialpreise und gestiegener Steuerquote den Vorjahreswert um 1,8 Mio. Euro. Der Überschuss legte mit 5,4 % prozentual stärker zu als die Umsätze.

Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Nach Einstellung von 1,2 Mio. Euro in die gesetzliche Rücklage und 15,2 Mio. Euro in andere Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 19,2 (16,8) Mio. Euro. Der Vorstand wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005 eine Ausschüttung von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme liegt damit 14,3 % über Vorjahr.

Vermögenslage

Sehr solide zeigt sich die Bilanzstruktur 2005 der ElringKlinger AG. Trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf 381,6 (355,0) Mio. Euro erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 50,4 % (48,9 %).

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich auf 123,0 (113,2) Mio. Euro. Um 28,0 % gestiegene Investitionen in neue Produktionsanlagen, Werkzeuge und Maschinen waren der Grund. In immaterielle Vermögenswerte investierte die AG 0,8 (0,9) Mio. Euro. Es wurden weitere Softwarelizenzen erworben. Die immateriellen Vermögenswerte gingen, bedingt durch planmäßige Abschreibungen, auf 4,6 (5,9) Mio. Euro zurück. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich um 10,2 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro erhöht. Davon entfallen 16,4 Mio. Euro auf die ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada. Die Finanzanlagen verzeichneten insgesamt einen Zuwachs von 7,2 % auf 143,5 (133,9) Mio. Euro. In Summe erhöhte sich das Anlagevermögen auf 271,1 (253,0) Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen legte im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % auf 110,4 (101,9) Mio. Euro zu. Es erhöhte sich damit leicht auf 29,0 % (28,7 %) der Bilanzsumme. Die Vorräte nahmen um 1,1 % auf 42,6 (42,1) Mio. Euro zu. Die Forderungen stiegen um 9,2 Mio. Euro auf 67,7 (58,5) Mio. Euro an. Werkzeugumsätze und ein gegenüber 2004 höherer Teileumsatz im 4. Quartal 2005 führten hauptsächlich zu dieser Erhöhung. Diese Forderungen sind erst 2006 fällig. Auch hat sich das Zahlungsverhalten einiger Kunden in 2005 verschlechtert. ElringKlinger arbeitet mit Hochdruck daran, sämtliche fälligen Forderungen zeitnah zu realisieren.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss 2005 auf 192,5 (173,7) Mio. Euro. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zu durchschnittlichem Eigenkapital der AG) erreichte damit 30,0 % (30,7 %).

Die Pensionsrückstellungen stiegen um 0,7 Mio. Euro auf 35,6 (34,9) Mio. Euro an. In Summe waren die Rückstellungen um 1,5 % höher als im Vorjahr und betragen 59,5 (58,7) Mio. Euro.

Die Bankverbindlichkeiten lagen am 31. Dezember 2005 bei 87,2 (81,1) Mio. Euro.



Finanzlage

Auch 2005 wurden sämtliche Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände aus dem Cashflow finanziert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 59,0 (62,1) Mio. Euro. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr reduzierten Abschreibungen und der Zunahme bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 18,8 % vom Umsatz, ein Zeichen für die Ertragsstärke von ElringKlinger.

Die Aufwendungen für Investitionen in den Ausbau der Produktionsanlagen sowie für Maschinen, Werkzeuge, Grundstücke und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich auf 35,7 Mio. Euro, 7,5 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Auf Grund der zudem auf 19,9 (12,0) Mio. Euro deutlich gestiegenen Investitionen in Finanzanlagen hat sich der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit von 35,3 Mio. Euro auf 49,4 Mio. Euro erhöht.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 10,8 (-27,3) Mio. Euro. Ursächlich hierfür war die Aufnahme kurzfristiger Kontokorrentverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 12,1 Mio. Euro, die im Wesentlichen zur Tilgung der langfristigen Darlehen in Höhe von 6,0 Mio. Euro und zur Finanzierung der Mittelbindung im Umlaufvermögen infolge des deutlich gestiegenen Forderungsbestands eingesetzt wurden. Im Vorjahr standen dem Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,0 Mio. Euro gegenüber.

Mit dieser soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist die ElringKlinger AG sehr gut in der Lage, das sich bietende Wachstums- und Wertsteigerungspotential des Unternehmens in den kommenden Geschäftsjahren umzusetzen. Die Voraussetzungen, das organische Wachstum der Gesellschaft weiter auszubauen und bei sich bietenden Gelegenheiten durch gezielte Zukäufe zu ergänzen, sind gegeben.

Vergütungsbericht

Vergütungsstruktur der Vorstände

Die Vorstandsverträge werden vom Personalausschuss des Aufsichtsrats unter Federführung seines Vorsitzenden erarbeitet und mit den Vorstandskandidaten abgestimmt. Der Vertragsabschluss erfolgt nach Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Vergütung wird in den vereinbarten Abständen vom Personalausschuss überprüft und ggf. angepasst.

Die in 2005 bestellten Vorstände haben 3-Jahres-Verträge. Die Vorstandsvergütung enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bezüge beinhalten eine auf das Geschäftsjahr bezogene Komponente und eine langfristige Prämie, die an der Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist. Die jährliche Tantieme richtet sich nach dem Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns. Die Wertsteigerungsprämie wird jährlich aus der Entwicklung des Unternehmenswerts des ElringKlinger-Konzerns, die durch den Steuerberater der Gesellschaft berechnet und durch den Abschlussprüfer überprüft wird, ermittelt. Jedes Vorstandsmitglied hat die Option, die Auszahlung dieser Wertsteigerungsprämie einmalig oder mehrfach, längstens jedoch auf das Ende der jeweiligen Vertragsperiode mit der Folge zu verschieben, dass die jährliche Prämie rückwirkend nach dem Mehr- bzw. Minderwert im Jahr der Auszahlung gegenüber dem Basisjahr bemessen wird. Die Prämie ist pro Jahr maximal auf das Doppelte des Jahresfixgehalts begrenzt.

Die Vorstände haben einen Anspruch auf Ruhegeld, sofern entweder der Dienstvertrag beendet ist, das 65. Lebensjahr erreicht wurde und gesetzliche Rente bezogen wird oder Erwerbsunfähigkeit eintritt. Der Anspruch beläuft sich auf 2 % des letzten monatlichen Festgehalts vor Ausscheiden für jedes vollendete Dienstjahr, insgesamt maximal 45 %.

Vergütungsstruktur der Aufsichtsräte

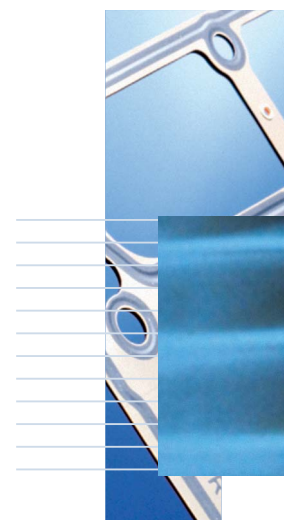
Die Vergütung der Aufsichtsräte setzt sich aus einem fixen und einem variablen Bestandteil zusammen. Die Höhe der Vergütung wird durch die Hauptversammlung beschlossen. Sie wurde zuletzt in der Hauptversammlung am 8. Juni 2005 angepasst. Der variable Vergütungsbestandteil richtet sich nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jeweils das 2-fache, der stellvertretende Vorsitzende jeweils das 1,5-fache der Vergütung der einfachen Aufsichtsratsmitglieder.

Angaben, die durch das neue Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz Bestandteil des Anhangs gemäß § 285 Nr. 9a HGB sind, werden dort dargestellt.

Beschaffung: Global tätig, zentral gesteuert

Hohe Rohstoff- und Energiepreise belasten

Das Einkaufsvolumen der ElringKlinger AG erhöhte sich 2005 um 4,3 % auf 176,3 (169,0) Mio. Euro. Mit rund einem Drittel Anteil bildeten Rohstoffe und hier besonders Stähle verschiedener Qualität und Güte den wesentlichen Teil dieses Volumens. Zukaufteile für die Produkte der Erstausrüstung und für das freie Ersatzteilgeschäft, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen sowie Energie sind weitere bedeutende Positionen.



Die Stahl- und Edelmärkte weltweit standen 2005 im Zeichen weiter steigender Preise. Vor allem die an der Warenterminbörse gehandelten Legierungszuschläge beim Stahl legten kräftig zu. Die chinesische Volkswirtschaft trieb durch anhaltend hohe Nachfrage die Weltmarktpreise in die Höhe. ElringKlinger konnte durch ein im Oktober 2005 abgeschlossenes Termingeschäft rund 50 % der stark nickelhaltigen Stahlbedarfe absichern. Diese Maßnahme zeigte noch in 2005 Wirkung und führte zu einer gewissen Entlastung im Materialaufwand. Da sich der Stahlgrundpreis 2005 auf hohem Niveau bewegte, wurden hier nur Rahmenverträge mit einem Jahr Laufzeit abgeschlossen.

Mit einem EDV-gestützten Schrottverwertungskonzept, das den gesamten internationalen Produktionsverbund der Gruppe umfasst und von der AG gesteuert wird, konnten durch optimierte Schrotterlöse die Wirkungen der Materialpreissteigerungen abgemildert werden.

Als produzierendes Unternehmen hat ElringKlinger einen hohen Energiebedarf. Stark gestiegene Energiekosten trugen damit zum höheren Einkaufsvolumen bei.

Die Erschließung internationaler Beschaffungsmärkte wurde weiter vorangetrieben. Die Zusammensetzung des Lieferantenportfolios spiegelt die zunehmende Globalisierung der ElringKlinger-Beschaffungsmärkte wider. Stammt in 2001 noch knapp ein Viertel der Zulieferer von ElringKlinger aus dem Ausland, so stellen heute ausländische Lieferanten rund ein Drittel der Zulieferer dar.

An Lieferanten stellt ElringKlinger hohe Anforderungen. Ihre Leistungsfähigkeit wird mittels standardisierter Bewertungsverfahren ständig überprüft. Wesentliche Kriterien sind Qualität, Zuverlässigkeit und preisliche Wettbewerbsfähigkeit. Das weiter optimierte Lieferantenbewertungssystem lässt erkennen, wer die gestellten Anforderungen erfüllt und damit auf langfristige Lieferbeziehungen mit ElringKlinger bauen kann. Nur bei einer durchweg positiven Bewertung kann ein Lieferant mit Neuaufträgen rechnen.

Der Einkauf über Internetauktionen hat maßgeblich zur Kosteneinsparung beigetragen. Über das Internet beschafft ElringKlinger nach zuvor erfolgter exakter Spezifikation beispielsweise Werkzeuge, Treibstoffe und Normteile, nicht aber Rohstoffe. Ziel ist es, diesen Beschaffungsweg weiter auszubauen. Der Einkauf ist derzeit im Begriff, weitere Artikel zu identifizieren, die sich für Auktionen eignen. Einen weiteren Ansatz, die Kosten zu senken und die Abläufe zu optimieren verfolgt ElringKlinger beim Einkauf von so genannten C-Artikeln (Artikel mit geringem Preis und/oder geringem Volumen), deren Beschaffung oftmals mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist. Dieser Prozess wird mit der Einführung einer Katalogsoftware in 2006 vollständig automatisiert.

Investitionen

Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2005 bereitete die ElringKlinger AG Kapazitätserweiterungen und den Produktionsanlauf zahlreicher neuer Produkte mit Investitionen in Sachanlagen inklusive Werkzeuge in Höhe von 34,9 (27,3) Mio. Euro vor. In immaterielle Vermögensgegenstände flossen 0,8 (0,9) Mio. Euro. Damit lagen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände inklusive Werkzeuge in Summe 26,7 % über Vorjahr.

In Finanzanlagen flossen 19,9 (12,0) Mio. Euro als Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der Schwerpunkt lag auf einer Ausleihung in Höhe von 10,4 Mio. Euro an ElringKlinger Sealing Systems, Inc., Kanada. Die Gesamtinvestitionen stiegen auf 55,6 (40,2) Mio. Euro. Die Investitionsquote bezogen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Werkzeuge lag bei 11,4 % (9,2 %) vom Umsatz.

Investitionsschwerpunkte auf Kapazitätsausweitung

Auf Grund der stetig steigenden Nachfrage nach Produkten im Bereich Abschirmtechnik erweiterte die ElringKlinger AG die Produktionskapazitäten am Standort Langenzenn und nahm eine neue Fertigungsanlage für Hitzeschilde in Betrieb. Die Produktion auf dieser hochflexiblen Anlage erfolgt rund 30 % schneller als bisher.

Am Standort Runkel wurden rund 5 Mio. Euro in eine vollautomatische Anlage zur Herstellung von Getriebesteuerungsplatten für Automatikgetriebe investiert. ElringKlinger kombiniert hier modernste Feinstanztechnologie mit komplexen Beschichtungsverfahren. Eine Produktionsanlage für ein Einspritzmodul im Rahmen der Abgasreinigung von Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge wurde beschafft. Diese von der Automobilindustrie weiterentwickelte so genannte AdBlue-Technologie zur deutlichen Verbesserung der Abgaswerte von Dieselmotoren dürfte eine schnelle Verbreitung finden und zu wesentlichen Aufträgen in diesem Bereich führen.

Im Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen investierte ElringKlinger am Standort Dettingen/Erms in den Ausbau der bestehenden Fertigungsanlagen. Ein optimiertes Design bei den Metallmehrlagen-Dichtungen (Mäander- und Karostopper-Technologie) führte zu dieser Anpassung. Durch den Erwerb einer neuen Laser-schweißanlage für Metall-Elastomer-Dichtungen wurde die Herstellung von Zylinderkopfdichtungen für Nutzfahrzeugmotoren optimiert.



Forschung und Entwicklung

Schwerpunkt der Unternehmensstrategie der ElringKlinger AG ist, eine führende Rolle bei Produkt- und Prozessinnovation zu erreichen und zu halten, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Dies erfordert einen entsprechenden Aufwand in Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2005 waren 182 Mitarbeiter unmittelbar in der Forschung und Entwicklung tätig. Dies entspricht einem Anteil an der Belegschaft von 11,9%.

2005 steigerte das Unternehmen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 2,7% gegenüber dem Vorjahr auf 22,8 Mio. Euro. Die FuE-Quote bezogen auf den Umsatz lag bei 7,3% und damit deutlich über dem Branchendurchschnitt von rund 5%. Da die AG eine Vielzahl von Entwicklungsleistungen für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erbringt, erhält sie von diesen Lizenzzahlungen. Berücksichtigt man diese Erlöse, liegt die FuE-Quote bezogen auf den AG-Umsatz bei 6,8%.

Zylinderkopfdichtungen

Im Bereich Zylinderkopfdichtungen der AG standen Entwicklungen im Vordergrund, die den Motorenkonstrukteuren weitere Verbrauchsminderungen und reduzierte Emissionen ermöglichten. Schwerpunkte waren neue Stoppertechnologien. Höhere Temperaturen, neue, noch drehmomentstärkere Dieselmotoren und alternative Treibstoffe wie zum Beispiel Bioethanol stellen zunehmend höhere Anforderungen an die Dichtungstechnologie. Bei den mehr als 60 Entwicklungsprojekten für neue Motoren in 2005 kommen in nahezu allen die neuen geprägten Karo- beziehungsweise Mäander-Stoppertechnologien zum Einsatz.

Abschirmtechnik

Der Trend in der Motorenentwicklung zu Raum sparenden Motoren mit höherer Leistung und höheren Temperaturen setzt sich fort. Viele Motoren werden gekapselt. Damit steigen Bedarf und Anforderungen an Hitzeschilde. In zunehmendem Maße nachgefragt werden komplexe Abschirmteile mit Zusatzfunktionen.

Die Entwicklung arbeitet verstärkt an Produktinnovationen und verbindet mechanische Teile mit Sensorik zu intelligenten Modulen. ElringKlinger hat 2005 ein solches thermisches Abschirmteil mit integrierter Sensorfunktion entwickelt. Ein interessantes Anwendungsgebiet ist der immer komplexer werdende Abgasstrang. Wegen der erreichten hohen Temperaturen von bis zu 1000 °C steigt der Bedarf an hochleistungsfähigen Abschirmteilen. Nachdem ElringKlinger bei Abschirmteilen für Dieselpartikelfilter bereits eine sehr gute Marktposition erreicht hat, wird daran gearbeitet, die Produktpalette auf Oxidationskatalysatoren zu erweitern. Auf Grund gestiegener Anforderungen der Emissionsgesetzgebung weltweit wird ein zunehmend höherer Aufwand für die Abgasnachbehandlung betrieben. Der Bedarf an Abschirmteilen steigt zunehmend und verspricht interessantes Wachstumspotential.

Spezialdichtungen

Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen entwickelte eine spezielle so genannte Getriebesteuerungsplatte, über die der Ölfluss im Hydraulikblock von Automatikgetrieben gesteuert wird. Kombiniert wird technisch anspruchsvolle Feinstanztechnologie mit Beschichtungstechnologie. Die Produktion lief Ende 2005 an. Ein US-amerikanischer Fahrzeughersteller wird bereits in Großserie beliefert. Weitere Getriebehersteller haben Interesse bekundet. ElringKlinger erwartet hier in 2006 nennenswerte Umsatzzuwächse.

Mit einem neuen Einspritzmodul für Flüssigkeiten zur Verringerung von Emissionen (AdBlue) entwickelte ElringKlinger eine weitere technisch anspruchsvolle Komponente für Dieselmotoren. Auslöser war unter anderem das Inkrafttreten der deutlich verschärften Emissionsgesetzgebung Euro 4 bei Lkw. Der Ausstoß von NO_x (Stickoxide) muss massiv reduziert werden. Mit Blick auf die Emissionsgrenzwerte für Pkw stellen die US 2007 Tier 2 BIN 5 Bestimmungen in den USA sowie die Euro 5 Gesetzgebung in Europa hohe Anforderungen an die Hersteller, den Stickoxidausstoß nochmals um weitere rund 90 % zu senken. Bei Pkw können die Emissionsgrenzwerte von Euro 4 noch mit bestehenden Abgastechnologien erfüllt werden. Euro 5 ist derzeit mit hohen Kosten verbunden. Im Mittelpunkt steht folglich die Suche nach einer wirtschaftlichen Problemlösung. Einen viel versprechenden Ansatz bietet hier die Einspritzung von Harnstoff in den Abgasstrang. Die hohe Temperatur wandelt den Harnstoff in Ammoniak um. Dieser setzt im keramischen NO_x -Katalysator die giftigen Stickoxide in die unbedenklichen Elemente Stickstoff und Wasser um.

Elastomertechnik/Module

Im Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Ventilhaubenkonstruktionen auf Thermoplast-Kunststoffbasis für Nkw-Motoren weiter optimiert. ElringKlinger hatte Ende 2004 mit der Serienproduktion einer Thermoplast-Ventilhaube für einen Lkw-Motor begonnen. Mittlerweile interessieren sich mehrere Kunden für solche Hauben. Die hohe Laufleistung von Nkw-Motoren und die deutlich stärkere mechanische Belastung als beim Pkw stellen technisch hohe Anforderungen an Kunststoffventilhauben für Nkw. ElringKlinger hat hier technisch überzeugende Lösungen entwickelt, die vom Markt sehr positiv aufgenommen wurden. Weitere Aufträge stehen an.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit des Geschäftsbereichs Elastomertechnik/Module war die Eigenentwicklung von Ölabscheidern für Ventilhauben. Der Ölabscheidung kommt aus Emissionsgründen eine entscheidende Aufgabe in der Gesamtkonfiguration der Ventilhaube zu. ElringKlinger sieht die Chance, durch eigene, technisch innovative Konzepte die Wertschöpfung zu vertiefen.



Neue Geschäftsfelder

SOFC-Brennstoffzelle

Mit Nachdruck verfolgte die ElringKlinger AG die Weiterentwicklung von planaren SOFC-Stacks (Solid Oxide Fuel Cells). Eine der schwierigsten technischen Aufgaben ist die isolierende Abdichtung der einzelnen Zellen im Stack-Verbund. Nur damit kann die Brennstoffzelle funktionssicher arbeiten. Die Entwicklung wird in enger Zusammenarbeit mit einem deutschen Fahrzeughersteller und mehreren Forschungsinstituten betrieben. Der Brennstoffzellen-Stack wird in eine elektrische Versorgungseinheit – Auxiliary Power Unit (APU) – integriert. Diese wird mit einem Verbrennungsmotor kombiniert. Im Geschäftsjahr 2005 verzeichnete das mittelfristig angelegte Entwicklungsprojekt erhebliche Fortschritte.

Das Konzept setzt die APU als Hilfsaggregat für die zahlreichen elektrischen Verbraucher im Fahrzeug ein. Ein stetig wachsender elektrischer Energiebedarf im Fahrzeug nimmt dem Verbrennungsmotor Leistung für den Antrieb des Fahrzeugs und erhöht den Verbrauch. Im Gesamtsystem kann der Treibstoffverbrauch des Fahrzeugs durch den Einsatz einer APU deutlich gesenkt werden, da der Wirkungsgrad der SOFC-Brennstoffzellen erheblich höher ist als der des Verbrennungsmotors, der bisher die elektrische Energie liefert.

Die SOFC-Technologie hat auf Grund ihres hohen elektrischen Wirkungsgrads gutes Potential im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung. Diese kombinierte Nutzung von elektrischer Energie und Abwärme eröffnet Anwendungsbereiche auch außerhalb der Kfz-Märkte, wie zum Beispiel bei der Heizung von Gebäuden.

Motor- und Getriebekomponenten aus Hochleistungskunststoffen

Bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge ist eine der wesentlichen Aufgabenstellungen die Reduzierung von Gewicht. Hierdurch lassen sich weitere Einsparungen beim Kraftstoffverbrauch erreichen. Der Ersatz von teuren, spanend bearbeiteten Aluminium-Druckgussteilen durch solche aus Hochleistungskunststoff leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Die von ElringKlinger für Motor und Getriebe entwickelten Bauteile ermöglichen zudem auch einen höheren Integrationsgrad hinsichtlich erforderlicher Zusatzfunktionen. Dadurch erschließen sich für den Motorenkonstrukteur Kostenreduzierungspotentiale.

Diesel-Partikelfilter

Zusammen mit einem Partner betreibt ElringKlinger die Entwicklung eines neuartigen Diesel-Partikelfilters, der, falls zur Serienreife gebracht, mit Funktions- und Kostenvorteilen am Markt angeboten werden wird. Technisch leistungsfähige und gleichzeitig preisoptimierte Konzepte dürften eine große Zukunft haben. ElringKlinger rechnet mit ersten konkreten Entwicklungsergebnissen im Verlauf des Geschäftsjahrs 2006.

Mitarbeiter

Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind unentbehrlich für den Erfolg jedes Unternehmens. Hohe Leistungsbereitschaft und das zumeist in langjähriger Betriebszugehörigkeit bei ElringKlinger erworbene besondere fachliche Know-how der Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Zum 31. Dezember 2005 ging die Beschäftigtenzahl gegenüber Vorjahr um 2,4 % auf 1.520 (1.558) zurück. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ElringKlinger AG 1.526 (1.576) Personen. Die Fluktuation von 4 % ist ganz überwiegend auf das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern zurückzuführen. Durch kontinuierlich durchgeführte Rationalisierungsprogramme brauchten Stellen teilweise nicht wieder besetzt zu werden.

2005 feierten 25 Mitarbeiter die 25-jährige Betriebszugehörigkeit, vier Mitarbeiter waren 40 Jahre bei ElringKlinger beschäftigt.

Beschäftigungssicherung erhöht Wettbewerbsfähigkeit

Im April 2005 vereinbarten Vorstand und Betriebsrat für den Standort Dettingen/Erms eine bis 31. Dezember 2010 laufende Beschäftigungssicherung. Bis zu diesem Zeitpunkt werden keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen. Grundlage für diese Vereinbarung waren Zugeständnisse der Mitarbeiter beim Entlohnungsmodell und den Vorgabezeiten in der Produktion. Die Mitarbeiter von ElringKlinger in Dettingen haben dadurch wesentlich zur Standortsicherung beigetragen.

Ausbildung für die Zukunft des Unternehmens

Die Aus- und Weiterbildung im Unternehmen ist eine wesentliche Aufgabe der Personalentwicklung. Zum 31. Dezember 2005 befanden sich 70 (62) junge Menschen in den verschiedenen angebotenen Ausbildungswegen, 8 mehr als im Vorjahr, ein Beleg für den hohen Stellenwert, den das Unternehmen der Ausbildung des Nachwuchses beimisst. Das Unternehmen wird damit auch seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine fundierte Berufsausbildung zu ermöglichen, gerecht.

Für ein Technologieunternehmen wie die ElringKlinger AG ist es unverzichtbar, möglichst frühzeitig neue Fach- und Führungskräfte und hochkarätigen Nachwuchs an das Unternehmen zu binden. Dies betreibt das Unternehmen durch gezieltes Hochschulmarketing beispielsweise auf dem bundesweiten Absolventenkongress in Köln. Darüber hinaus stellt das Unternehmen den Kontakt zu Hochschulen durch die Teilnahme an regionalen Hochschul-Kontaktmessen an der FH Reutlingen, der FH Ulm und an der Universität Stuttgart her. 2005 waren 33 Studenten und Absolventen als Praktikanten und Diplomanden in Projektarbeit tätig.



Mitarbeiterqualifikation

Um die so wichtige Innovationsfähigkeit auf hohem Niveau halten zu können, muss der Wissensstand der Mitarbeiter mit Weiterbildung und Qualifikationsmaßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Alle Mitarbeiter hatten auch 2005 die Möglichkeit, sich durch gezielte, fachlich orientierte Weiterbildungsmaßnahmen zu qualifizieren. Intern fanden vor allem EDV-Intensiv-Fortbildungsmaßnahmen und Sprachkurse statt.

Dank an die Mitarbeiter

Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Einsatz haben auch in 2005 wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge und Ideen der Mitarbeiter führten zu Kosteneinsparungen, verbesserten Abläufen und zu neuen Produktideen. Allen Mitarbeitern gebührt für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank.

Qualitäts- und Umweltmanagement

ElringKlinger betreibt eine aktive Umweltpolitik, geht Ressourcen schonend mit den eingesetzten Rohstoffen und Energien um und setzt dafür modernste Umwelttechnologien ein. Recycling hat einen hohen Stellenwert. Angesichts stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise leistet diese Politik einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Sämtliche Produktionsprozesse werden regelmäßig auf Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz hin geprüft und bewertet.

Umfassende Zertifizierung

Selbstverständlich sind alle Produktionsstandorte der ElringKlinger AG nach ISO/TS 16949:2002 und DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert. Die Dokumentation dieser Zertifizierungen wird im zentralen Qualitäts- und Umweltmanagement am Standort Dettingen/Erms verwaltet und überprüft. Die Werke werden alle drei Jahre auditiert.

Qualität ist oberstes Ziel

Bei Unternehmensprozessen wird konsequente Fehlervermeidung mit dem Ziel einer Null-Fehler-Qualität angestrebt. Auf Grund der Funktionsrelevanz der ElringKlinger-Produkte für den Motor ist der Null-Fehler-Ansatz unerlässlich. Die Kompetenz, große Stückzahlen technologisch anspruchsvoller Komponenten in gleich bleibend hoher Qualität zu fertigen, stellt einen wichtigen Wettbewerbsvorteil für die ElringKlinger AG dar.

An allen Standorten der AG sind Qualitäts- und Umweltausschüsse mit entsprechender Verantwortung und Befugnissen eingerichtet. Beauftragte für Emissionsschutz, Abfalltrennung, Gefahrgut und Gewässerschutz sowie für Arbeits-

sicherheit und Brandschutz tragen der Umsetzung der Umwelt- und Qualitätsrichtlinien Rechnung. Koordiniert werden die Aktivitäten vom zentralen Qualitäts- und Umweltmanagement der ElringKlinger AG in Dettingen. Grundlage hierfür ist ein umfassendes Qualitäts- und Umweltmanagement-Handbuch. Hinzu kommen zur weiteren standortspezifischen Dokumentation Anweisungen und Prozessbeschreibungen.

Hohe Anforderung an Lieferanten

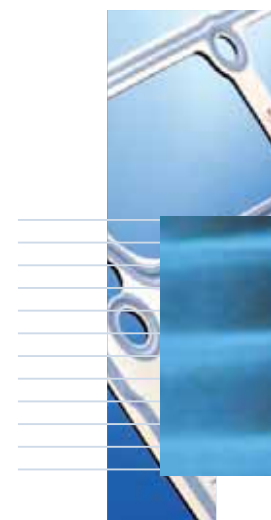
Auch der Beschaffungsprozess ist eng in das Qualitätssicherungssystem eingebunden. Zur Herstellung der qualitativ hochwertigen Produkte von ElringKlinger sind ebenso hochwertige Rohstoffe, Halbzeuge und Zulieferteile notwendig. Die Qualität der zugelieferten Produkte bedingt die Qualität der Endprodukte. ElringKlinger achtet bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern stringent auf die Einhaltung vorgegebener Qualitätsnormen. Lieferanten müssen an allen Standorten die gleichen Prinzipien und Managementmethoden anwenden, wie ElringKlinger selbst. Dies entspricht nicht nur den eigenen Anforderungen, sondern auch denen der Kunden in der Automobilindustrie.

Die Kundenreklamationsrate konnte 2005 durch den installierten kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiter zurückgeführt werden. Die Lieferqualität lag mit einer Mängelquote von unter 10 ppm (parts per million) auf sehr hohem Niveau.

ElringKlinger betreibt intensives Benchmarking, um Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Auch in 2005 ist es gelungen, bei der Begrenzung von Emissionen, Einsparung von Energie und der Reduzierung von Abfall sowie beim verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen und Gewässerschutz weitere Fortschritte zu erzielen. Der absolute Energieverbrauch am Standort Dettingen/Erms konnte trotz höherer Leistung und gesteigerter Produktionsmengen um 5,4 % auf 47.600 (50.300) MWh verringert werden. Beim Wasserverbrauch lagen die Einsparungen bei 9,4 %. Er sank von 27,8 Tm³ auf 25,2 Tm³. Diese Umweltkennzahlen werden an allen Standorten der AG erhoben und regelmäßig überprüft.

Gesetzliche Vorgaben umgesetzt

Durch regelmäßige Schulungen im sachgerechten Umgang mit relevanten Stoffen und Verwendung von neuesten Technologien stellte die ElringKlinger AG die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sicher. Das Unternehmen erfüllt die Vorgaben der EU-Altautorichtlinie. Verbotene Schwermetalle werden nicht verwendet. Die Kunden der ElringKlinger AG sind detailliert über alle Inhaltsstoffe und die Recyclingfähigkeit der Teile informiert. Die Inhaltsstoffe werden über das Internationale Material Daten System (IMDS) gemeldet. Ziel für 2006 ist es, die wenigen noch verwendeten Gefahrstoffe der Schutzstufe 3 zu eliminieren.



Die Recyclingquote wurde 2005 weiter erhöht. Mehr als 95 % der Abfälle werden wiederverwertet.

Chancen und Risiken

Früherkennung von Chancen und Risiken

Die ElringKlinger AG verfügt seit Jahren über ein bewährtes Risikomanagementsystem zur systematischen Risikoerkennung, -einschätzung und -steuerung. Es umfasst Veränderungen der Konjunktur- und Marktlage und der Kundensituation ebenso wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen oder mögliche Gefährdungen durch Technologiewechsel. Das kontrollierte und frühzeitige Management der Risiken zeigt dem Unternehmen nachteilige Entwicklungen frühzeitig auf. Das Risikomanagement wurde auch im Geschäftsjahr 2005 weiterentwickelt und verfeinert.

Systematischer Ablauf des Risikomanagements

Alle Geschäfts- und Servicebereiche erhalten im halbjährlichen Turnus umfassende Risikofrage-/bewertungsbogen. Die Verantwortlichen der Bereiche identifizieren mögliche Risiken nach ihrer Relevanz für das Unternehmen und gewichten sie mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und schlagen Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken vor.

Die Umsetzung risikobegrenzender Maßnahmen ist fester Bestandteil des Qualitätsmanagements und wird laufend überwacht.

Zusätzlich zum internen Risikomanagementsystem werden in jedem Geschäftsjahr mindestens vier Revisionen zur Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Ablaufregelungen bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und in den Geschäftsbereichen der AG von einer externen Wirtschaftsprüfungs-/Revisionsgesellschaft durchgeführt. Die durchgeführten Projekte ergaben neben den selbstverständlichen Kontrollwirkungen vielfach Verbesserungsvorschläge zur Effizienzsteigerung und Anregungen zu Prozessoptimierungen, die einen spürbaren Beitrag zur Kostensenkung leisteten.

Markt und Branche

Die ElringKlinger AG als Automobilzulieferunternehmen ist abhängig von der Entwicklung und Nachfrage ihrer wesentlichen Kunden in der Automobilindustrie. Sollte es bei den Kunden zu Absatzeinbrüchen kommen, bestehen Risiken für die Auslastung einzelner Standorte. Dem würde ElringKlinger mit Kosten- und Personalanpassungen begegnen. Gründe für solche Absatzeinbrüche könnten eine weitere erhebliche Verteuerung von Rohöl, ein gravierender politischer oder militärischer Konflikt oder ein Terroranschlag größeren Ausmaßes sein.

Die Verschiebung von Produktneuanläufen durch Kunden birgt das Risiko der Umsatz- und Ergebnisverschiebung in eine spätere Periode. Auch in diesem Fall würde ElringKlinger unverzüglich mit notwendigen Kostenanpassungsmaßnahmen reagieren.

ElringKlinger ist auf Grund der starken Stellung im Dieselsegment von der weiteren Entwicklung des Dieselanteils an Produktion und Neuzulassungen zumindest teilweise abhängig. Als Weltmarktführer bei Zylinderkopfdichtungen für Dieselmotoren könnte sich, was den deutschen Markt angeht, die politische Diskussion über eine höhere Besteuerung des Diesels als abträglich erweisen. Die steuerliche Förderung von Diesel-Partikelfiltern könnte positive Impulse für Dieselfahrzeuge bringen. Über die Planung hinausgehende Absatzchancen ergäben sich insbesondere aus einem beschleunigten Trend zum Dieselmotor auf dem nordamerikanischen Markt.

Die Ertragsschwäche einiger Kunden stellt ein weiteres Risiko dar. Schaffen es diese Unternehmen nicht, das Ertragsniveau aus eigener Kraft zu verbessern, kann dies nachteilige Auswirkungen auf ElringKlinger haben. Ein Risiko stellt die verschlechterte Zahlungsmoral der Kunden dar. Es war im Geschäftsjahr 2005 leider festzustellen, dass Zahlungen häufig erst deutlich nach Fälligkeit erfolgt sind.

Preisrisiken

Für die gesamte Automobilzulieferbranche ist ein seit langem steigender Druck auf die Preise festzustellen. Gleichzeitig nehmen die Entwicklungsansprüche und die von den Zulieferern geforderten Vorleistungen kontinuierlich weiter zu. Diesem Trend kann sich ElringKlinger nicht entziehen. Preisreduzierungsforderungen wird möglichst durch Kostenreduzierungen entsprochen. Können keine kostendeckenden bzw. gewinnbringenden Preise mehr erzielt werden, wird im Zweifel auf Aufträge verzichtet.

Die beiden verbliebenen globalen Wettbewerber von ElringKlinger befinden sich im Zeitpunkt der Berichterstattung im Chapter 11, dem amerikanischen Insolvenzverfahren. Hieraus ergeben sich für die ElringKlinger AG Risiken, aber auch Chancen. Da während des Chapter 11-Verfahrens alle Altverbindlichkeiten nicht mehr bedient zu werden brauchen, erhöht sich der laufende Cashflow dieser Unternehmen um die plötzlich nicht mehr erforderliche Verzinsung und Rückzahlung von Verbindlichkeiten. Dies führt teilweise zu Preisangeboten, die für ein unter normalen Finanzierungsbedingungen arbeitendes Unternehmen keine auskömmliche Marge gewährleisten. Die Kunden erkennen jedoch in der Regel, dass ein wirtschaftlich gesunder Zulieferer bei langfristigen Lieferbeziehungen die bessere Wahl ist. Es entstehen damit für ElringKlinger aus den Chapter 11-Verfahren der Wettbewerber auch Chancen auf Zugewinn von Marktanteilen.



Risiken und Chancen auf der Beschaffungsseite

Die weitere Entwicklung des Materialaufwands bei ElringKlinger ist stark abhängig von der Entwicklung der C-Stahl- und Edelstahlpreise sowie der Preise für Kunststoffgranulate. Rahmenverträge mit Stahllieferanten über den Grundpreis wurden überwiegend bis zum 31. Dezember 2006 abgeschlossen. Die börsengehandelten Legierungszuschläge werden, wie bereits dargelegt, zu 50 % über ein Termingeschäft abgesichert. Bei entsprechender Mehrbelastung wird ElringKlinger bei den Kunden aktiv eine Beteiligung an den gestiegenen Rohstoffpreisen einfordern.

Das Risiko von weiter steigenden Energiepreisen ist nicht auszuschließen. Als produzierendes Unternehmen hat ElringKlinger einen erheblichen Energiebedarf. 2005 stiegen die Energiekosten um rund 0,5 Mio. Euro. Diese unvermeidbaren Zusatzkosten wirken sich ergebnisbelastend aus. ElringKlinger geht momentan allerdings davon aus, dass die Energiepreise auf dem sehr hohen Niveau verharren werden. Dies ist in der Planung für 2006 berücksichtigt.

Rechtliche Risiken

Über eine in den USA erhobene Klage des US-Konkurrenten Federal-Mogul gegen ElringKlinger wegen angeblicher Verletzungen eines Patentes und geschützten Know-how, das von einem gemeinsamen japanischen Lizenzgeber stammt, wurde bereits mehrfach berichtet. Betroffen waren einige Metallmehrlagen-Zylinderkopfdichtungen. ElringKlinger hat sich auf Grund einer bestehenden Schiedsvereinbarung gegen diese Klage mit einer Schiedsklage in Deutschland verteidigt. Nach einer mündlichen Schiedsverhandlung, bei der die ElringKlinger AG ihren Standpunkt der fehlenden Berechtigung der Vorwürfe überzeugend präsentieren konnte, war die Grundlage für eine Vergleichsvereinbarung mit Federal-Mogul geschaffen, die noch vor Fertigstellung des Lageberichts am 10. März 2006 zustande gekommen ist. Diese Streitigkeiten sind damit beigelegt. Die Vereinbarung sieht insbesondere vor, dass Federal-Mogul und ElringKlinger sich zukünftig weder in den USA noch in Europa wegen angeblicher Nutzung von Patenten und Know-how des japanischen Lizenzgebers für Metalllagen-Zylinderkopfdichtungen angreifen. Damit ist das Risiko von weiteren sehr kostenintensiven Streitigkeiten über diese gewerblichen Schutzrechte des japanischen Lizenzgebers beseitigt.

Über die Klage der ElringKlinger AG gegen einen Lizenzgeber auf Rückzahlung einer geleisteten Einmallizenzgebühr beim Abschluss des Lizenzvertrags wurde bereits berichtet. Die lizenzierte Technologie zur Herstellung einer einlagigen, topographisch geprägten Zylinderkopfdichtung hat sich als nur zum Teil werthaltig und daher im Markt nur beschränkt verwertbar erwiesen. Das zuständige Landgericht Mannheim ist in einer ersten mündlichen Verhandlung im Dezember 2004 der Argumentation von ElringKlinger im Wesentlichen gefolgt. Ein vom Gericht vorgeschlagener Vergleich wurde von den beklagten Lizenzgebern zurückgewiesen. Das Land-

gericht Mannheim hat seit diesem Zeitpunkt trotz mehrfacher Ankündigung keine weitere Verfügung getroffen.

Von den beiden bereits im Geschäftsbericht 2004 dargelegten Produkthaftpflichtfällen konnte einer durch Vergleich im Jahr 2005 erledigt werden. Zusammen mit dem betroffenen Kunden und unserer Produkthaftpflichtversicherung wurde eine für alle Beteiligten zufrieden stellende Lösung gefunden. Der von der ElringKlinger AG zu tragende Anteil war vertretbar. Im zweiten Produkthaftpflichtfall kam eine einvernehmliche Regelung trotz einer von ElringKlinger bereits im Jahr 2004 vorgeschlagenen vergleichsweisen Regelung nicht zustande und das Unternehmen sieht sich mit einer Schadensersatzforderung konfrontiert. Die geltend gemachten Schäden sind nach Auffassung der ElringKlinger AG in weiten Teilen unberechtigt. Eine erste mündliche Verhandlung im Dezember 2005 zeigte, dass das zuständige Landgericht den geltend gemachten Anspruch nicht voll umfänglich für berechtigt hält. Der Anregung des Gerichts, die Beteiligten sollten über eine vergleichsweise Regelung verhandeln, ist ElringKlinger gefolgt. Unter Einbeziehung der Produkthaftpflichtversicherung wird an einer möglichen Lösung gearbeitet.

Währungskursrisiken und Einsatz von derivativen Produkten

Der Bereich Finanzen bei ElringKlinger übernimmt zentral die Aufgabe, die Währungskursrisiken des Konzerns zu steuern und, wo angezeigt, Währungssicherungsgeschäfte mit Hilfe derivativer Instrumente durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Währungen kanadischer Dollar und US-Dollar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3,3 % des AG-Umsatzes in kanadischen Dollar und 1,5 % des Umsatzes in US-Dollar fakturiert. Rund die Hälfte der Umsätze in kanadischen Dollar hat die ElringKlinger AG im Rahmen von Terminverkäufen zu festgelegten Kursen bis zum Geschäftsjahresende 2006 abgesichert.

Beurteilung der Gesamtrisikolage

Auf Grund der guten Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der langfristigen Kundenbeziehungen stellt sich die Gesamtrisikolage als unkritisch dar. Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken oder die Existenz des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Mit kontinuierlich anstehenden Produktneuanläufen und einem zukunftsfähigen Produktportfolio verfügt die ElringKlinger AG über eine gute Ausgangslage, um die geplanten operativen und strategischen Zielsetzungen zu erreichen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2005 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die zu einer Neueinschätzung der Gesamtrisikolage geführt hätten.



Ausblick 2006

Konjunkturelles Umfeld weltweit aufgeheitert

Für 2006 wird international ein anziehendes Wachstum erwartet. Dies gilt sowohl für Deutschland, Europa als auch für die anderen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt. Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von 2,0 % bis 2,5 % prognostiziert. Gute Auftragseingänge in der Investitionsgüterindustrie und im Baugewerbe im Inland zu Beginn des Jahres sind deutliche Anzeichen der Konjunkturbelebung. Trotz erster positiver Signale ist ungewiss, wie sich angesichts hoher Arbeitslosigkeit und immer noch hoher Energiepreise die Nachfrage bei den privaten Konsumenten entwickeln wird. Erste Anzeichen dafür, dass sich die konjunkturelle Erholung in Deutschland, auch getragen vom privaten Konsum, fortsetzen könnte, sind vorhanden. Hiervon wird auch ElringKlinger profitieren.

Moderates Wachstum auf den internationalen Fahrzeugmärkten

Die anhaltend hohen Rohölpreise werden auch 2006 die Entwicklung der Fahrzeugmärkte belasten. ElringKlinger geht trotz der positiven Impulse nur von einer moderat wachsenden globalen Automobilnachfrage aus. Im nordamerikanischen Markt und in Westeuropa wird nur mit einem leichten Wachstum gerechnet. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen wird sich im Jahr 2006 weiter auf hohem Niveau bewegen. Erneut deutlich zulegen wird der chinesische Fahrzeugmarkt. ElringKlinger plant für 2006 in China einen Umsatzzuwachs von derzeit knapp 6 Mio. Euro auf rund 10 Mio. Euro.

Fahrzeug-Sonderkonjunktur in Deutschland nicht ausgeschlossen

Die von der Bundesregierung angekündigte Mehrwertsteuererhöhung um 3 %-Punkte ab 2007 dürfte auch in der Pkw-Nachfrage zu Vorzieheffekten führen. Viele Käufer, die ursprünglich für 2007 den Kauf eines neuen Fahrzeugs geplant hatten, werden diese Anschaffung bereits im zweiten Halbjahr 2006 tätigen. Dies gilt auch für andere Konsumgüter. Es ist nicht auszuschließen, dass die Binnenkonjunktur dadurch in 2007 geschwächt und ein nachhaltiges weiteres Wirtschaftswachstum in Deutschland gebremst wird.

Dieselwachstum ungebremst

Die weitere Entwicklung des Dieselanteils an den Neuzulassungen in Europa und den USA sind Wachstumstreiber für ElringKlinger. Anhaltend solides Wachstum wird für den Diesel auch in 2006 erwartet. Der Anteil von Dieselfahrzeugen bei den Neuzulassungen in Europa dürfte 2006 deutlich über 50 % steigen. Wachstum bei Dieselfahrzeugen erwartet ElringKlinger auch in Korea, China und in den USA. In Deutschland, das beim Dieselanteil noch unter dem europäischen Durchschnitt liegt, hatten die Dieselverkäufe einen guten Start. Mehr als 47 % der deutschen Fahrzeugkäufer entschieden sich im Januar 2006 für einen Diesel-Pkw.

Auftragseingang und -bestand über Vorjahr

Die Auftragslage in 2006 entwickelte sich bislang erfreulich. Der Auftragsbestand der Erstausrüstung zum 31. Dezember 2005 betrug im Berichtszeitpunkt 111,3 (98,9) Mio. Euro und lag damit 12,5 % über Vorjahr. Weiter anhaltendes Wachstum zeigen auch die Auftragseingänge der AG, die mit 218,5 (207,4) Mio. Euro um 5,4 % über Vorjahr liegen.

Umsatzerwartung 2006

Die ElringKlinger AG plant den Umsatz in 2006 organisch um rund 4 % zu steigern. Alle Geschäftsbereiche werden hierzu Beiträge leisten. Etwas zulegen wird der Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen. Stärkere Zuwächse werden bei Spezialdichtungen und im Geschäft mit Ventilhauben erwartet, da einige große Projekte in Serie gehen. Hinzu kommen zahlreiche Produktneuanläufe im Geschäftsbereich Abschirmtechnik.

Auch das freie Ersatzteilgeschäft wird im Umsatz zulegen. Schwerpunkte liegen hier in den Märkten Westeuropa, Osteuropa und in den USA.

Überproportionales Ergebniswachstum

Ziel von ElringKlinger ist es, den Preisdruck der Fahrzeugindustrie über weitere Rationalisierung und Kostensenkungsmaßnahmen zu kompensieren. Skaleneffekte aus Mengensteigerungen und neue Produktanläufe werden einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Beim Personalaufwand erwartet ElringKlinger eine leichte Steigerung. Bei den Materialkosten und Energiepreisen geht ElringKlinger von einem anhaltend hohen Niveau aus.

Investitionen 2006

Nach Investitionen in Höhe von 35,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005 plant die ElringKlinger AG für 2006 ein Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen inklusive Werkzeuge von rund 35 Mio. Euro. Auch kurzfristige Volumensteigerungen durch die Kunden, wegen verstärkter Nachfrage nach Fahrzeugen, könnten zusätzliche Investitionen nötig machen.

Weitere ElringKlinger Unternehmenspolitik

Die ElringKlinger AG hat bislang in einem schwierigen Marktumfeld ihre operativen und strategischen Zielsetzungen weiterverfolgt. Dem Unternehmen ist es gelungen, seine Position als weltweiter Marktführer in der Dichtungstechnologie vor allem für Diesel-, aber auch für Benzinmotoren auszubauen und den technologischen



Vorsprung voranzutreiben. Gleichzeitig baute ElringKlinger die Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte konsequent weiter aus und bereitete das Anlaufen neuer Aufträge im Geschäftsjahr 2006 vor. Für Forschung und Entwicklung wurden 2005 7,3 % (unter Berücksichtigung von Lizenzerlösen 6,8 %) vom Umsatz ausgegeben. Der Anteil neu entwickelter Produkte steigt kontinuierlich. Die Unternehmensstrategie, sich als Problemlöser auf technologisch anspruchsvolle Arbeitsgebiete rund um den Motor und das Getriebe zu konzentrieren, zeigte nachhaltigen Erfolg.

Ziel von ElringKlinger ist es, auch zukünftig profitabel zu wachsen. Drei wesentliche strategische Ansatzpunkte sind hierfür entscheidend. Die in den Geschäftsbereichen vorhandenen Technologien werden ständig weiterentwickelt, um auch zukünftig technisch herausragende Lösungen anbieten zu können. Veränderte, deutlich leichtere Motorenbauteile, kontinuierlich steigende Anforderungen an die Emissionswerte, Kraftstoffeinsparung durch weitere Verbrauchsreduzierung und zunehmend engere Einbauverhältnisse im Motorraum stellen auch eine Herausforderung an einen Dichtungs- und Abschirmteillieferanten dar. ElringKlinger kann mit technisch überzeugenden Konzepten wesentliche Beiträge zur Lösung dieser Anforderungen leisten.

Neben bestehenden Geschäftsbereichen werden neue Produktbereiche und Geschäftsfelder, die in sinnvollem Zusammenhang mit den bestehenden Arbeitsgebieten von ElringKlinger stehen, aufgebaut. Spitzentechnologie steht auch hier im Vordergrund.

Weiteres Ziel ist es, die asiatischen Märkte, in denen ElringKlinger bislang noch deutlich unterproportional vertreten ist, zu erschließen. Asiatische Fahrzeughersteller verzeichnen weltweit deutliche Zuwächse bei Produktion und Zulassungen und gewinnen damit auf Kosten anderer Hersteller Marktanteile. Um hier bedeutende Lieferanteile zu erhalten, ist die Gründung neuer und der Ausbau existierender Tochtergesellschaften in Asien notwendig.

Prognose 2007

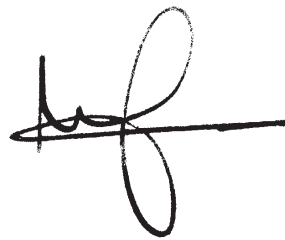
Erwartet wird weiteres Wachstum beim Umsatz und Ergebnis. Das organische Umsatzwachstum wird der in 2006 erwarteten Umsatzsteigerung in etwa entsprechen. Dies setzt natürlich voraus, dass keine wesentlichen, extern bestimmten Konjunkturreinbrüche zu verzeichnen sind. Im Ergebnis wird eine über dem Umsatzwachstum liegende Steigerung erwartet. Die ElringKlinger AG wird sich somit profitabel weiterentwickeln.

Nachtragsbericht

Zum 1. Januar 2006 wurde Herr Theo Becker in den Vorstand der ElringKlinger AG berufen. Herr Becker folgte Herrn Horst Klusmann, der zum 31. Dezember 2005 in den Ruhestand getreten ist. Die Zuständigkeit umfasst die produzierenden Geschäftsbereiche Zylinderkopfdichtungen, Spezialdichtungen, Abschirmtechnik und Elastomertechnik/Module und die Zentralbereiche Qualitäts- und Umweltmanagement, zentrale Logistik, Werkzeugbau sowie Einkauf.

Dettingen/Erms, den 28. März 2006

Der Vorstand



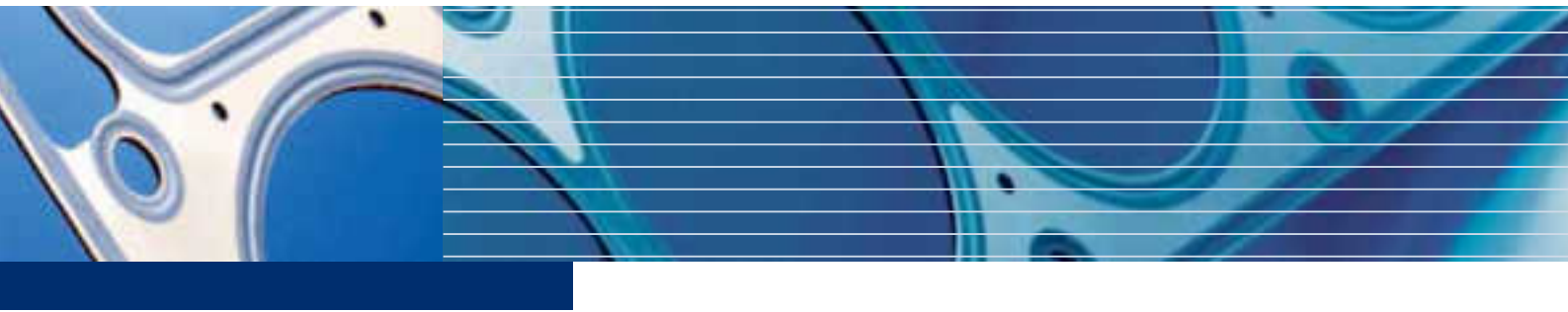
Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder




Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

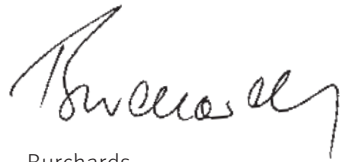
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ElringKlinger AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 28. März 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Burchards
Wirtschaftsprüfer



Münz
Wirtschaftsprüfer



